

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: 8 (1981)
Heft: 3

Artikel: Prophylaxe statt Feuerwehrübung!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-799652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prophylaxe statt feuerwehrrübung!

Im Drop-in arbeitet ein achtköpfiges interdisziplinäres team (sozialarbeiter, sozialarbeiter/soziologe, psychologen, arzt, praktikant), welches sich in sieben stellen teilt.

Die vorbeugende arbeit des drop-in geht ebenfalls vom erweiterten suchtbegriff aus. "Prophylaxe heisst aufzeigen, dass die ganze gesellschaft süchtig ist, heisst zu fragen 'wie gehe ich mit mir um, zum beispiel wenn es mir nicht gut geht.

Eigenen anteil am problem spüren

"Häufig haben die leute sehr wenig geduld mit sich selber; nach dem grund ihres unwohlseins zu suchen. Sie werten sich selber ab (ich kann das nicht!). Es muss ihnen schnell wieder besser gehen - also weichen sie in eine scheinbare lösung aus (rauchen, essen, kleider kaufen usw.). Sie kehren danach wieder an den ausgangspunkt zurück, ohne das problem bearbeitet zu haben."

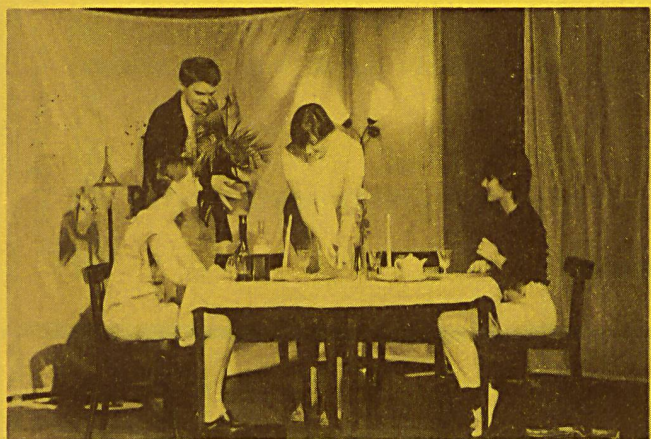
Haschischkonsum als eintrittspreis

Haschisch ist ein immerwiederkehrendes thema, vor allem bei verängstigten eltern. Dazu hält Dieter Zülsdorf fest: "Alkohol ist als suchtmittel legal - haschisch, als rausch-, nicht etwa als suchtmittel, ist illegal." Die nähe des haschischs zum heroin sieht er nicht in der körperlichen oder seelischen abhängigkeit, sondern in der illegalen beschaffung. Der gegenüber gruppen verunsicherte jugendliche verliert gewisse hemmungen, sich in der gruppe mitzuteilen, die angst vor dem andern geschlecht wird vermindert. Oft verlangt das gruppenritual den haschischkonsum quasi als eintrittspreis.

Wenn jugendliche oder eltern sich ans Drop-in wenden, haben sie meistens schon einen langen prozess hinter sich und verlangen nach sofortiger hilfe. Prophylaxe trägt dazu bei, dass solche feuerwehrrübungen nicht mehr nötig sind.



Bei einem fest unter sich
kann sich die gruppe
wohl fühlen



Die familie, die brutstätte
des wahn sinns oder die
zelle der nation?



Bei der nachbereitung des
jugendfestliches wird vor allem
zusammen gespielt

Vorbeugende drogenberatung in Basel und ihre zielgruppen

Drogenberatungsstelle des Jugendamtes Basel-Stadt

Angebot

Primärprophylaxe, das heisst, vorbeugende drogenberatung, wo noch keine erhöhte gefährdung bemerkbar ist

Zielpublikum

Jugendliche
- Schüler ab 12 jahren
- Lehrlinge
- Konfirmanden u.a.
- und andere

Institutionen

Werkklassen bis gymnasien
Betriebe, unternehmen
Kirchen

Erwachsene

- Lehrer in ausbildung
in fortbildung
Seminar
ULEF (institut für unter-
richtsfragen und lehrer-
fortbildung)
Schulen

- Eltern
- Sozialarbeiter)
- Heimerzieher)
- Krankenschwestern
- und andere)
Elternzirkel und andere
verschiedene schulen
und institutionen
Kantonsspital, schwestern-
schule

Arbeitsweise

Einzelgespräche, kurse und gruppenarbeit

Drop-in (trägerverein: Arbeitsgemeinschaft für aktuelle
Jugendfragen)

Angebot

Kontakt- und beratungsstelle für drogenkonsumenten
Gruppe mit eltern drogenabhängiger

Familiengespräche

Auf anfrage und soweit die kapazität reicht, prophylaxe
im kanton Baselland, (In Basel-Stadt beteiligt sich das
Drop-in nur gemeinsam mit andern institutionen an prophylaxe-
laktischen anlässen, zum beispiel filmdiskussionen).

Zielpublikum

Auf anfrage dasselbe publikum in Baselland

Arbeitsweise

Einzelgespräche, gruppenarbeit

Wohin wende ich mich mit drogenproblemen?

Kurse, beratungen für eltern, lehrer,
weitere erzieher, kinder und jugendliche



Drogenberatung (Prophylaxe)
Jugendamt Basel-Stadt
Neubadstr. 7, 4054 Basel
telefon 54 16 19

Beratung und hilfe für drogenkonsumenten



Drop-in
Nauenstr. 5, 4052 Basel
telefon 22 75 10

Contact- und informationsstelle
für kalten drogenentzug



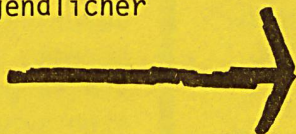
CIKADE (Koechlin-Stiftung)
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel
telefon 35 79 79
offen: Di bis Fr., 14 bis 18 uhr

Beratung und hilfe für
erwachsene und deren angehörige



Alkohol- und drogenberatung
Schanzenstr. 13, 4056 Basel
telefon 57 58 59

Für eltern drogenabhängiger jugendlicher



Beratungsstelle
Eltern helfen Eltern
Petersgraben 18, 4051 Basel
telefon 25 34 86
offen: Di, Mi, Do, 15 bis 17 uhr

Für sofortmassnahmen sowie beratung und
hilfe bei allgemeinen problemen im zu-
sammenhang mit kindern und jugendlichen



Intake (=Aufnahme-)Gruppe
des Jugendamtes
Kanonengasse 30, 4051 Basel
telefon 22 44 55

Beratung und hilfe bei allgemeinen
problemen von kindern, jugendlichen
und erwachsenen



Familien- und erziehungs-
beratung
Missionsstr. 7, 4055 Basel
telefon 25 64 70

Schlafmöglichkeit für vorübergehend
obdachlose jugendliche, mit gleichzei-
tiger hilfe und beratung



Notschlafstelle des Jugendamtes
Mühlegraben 3, 4052 Basel
telefon 42 15 00

Wiedereingliederung von jugendlichen
in den arbeitsprozess



Work-shop des Jugendamtes
Theaterstr. 22, 4051 Basel
Werkstätte: Rebenstr. 41
4125 Riehen
telefon 67 24 88
Laden: Theaterstr. 22,
4051 Basel
telefon 22 78 44